

**Richtlinien für eine einheitliche Wettkampfstruktur
im Kinder- und Jugendhandball**

Stand Juli 2013

1. Allgemeine Leitlinien

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm verändert. Viele aktuelle Untersuchungen belegen bei Schulkindern akuten Bewegungsmangel und Koordinationsschwächen bzw. erhebliche gesundheitliche Mängel, auch durch falsche Ernährung. Eine zeitgemäße Anpassung in den Kinder- und Jugendabteilungen der Vereine ist notwendig, um Handball alters- und entwicklungsgerechter spielen zu können.

Wichtig: Trainingsinhalte, Wettspiele und Spielregeln im Kinder- und Jugendhandball sind deshalb nicht mit denselben Maßstäben zu messen wie z. B. in den älteren Jugendspielklasse im Leistungsbereich!

Für die weitergehenden Überlegungen zu einer einheitlichen Wettkampfstruktur sind daher folgende allgemeine Leitlinien maßgebend, die bereits weitgehend in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt worden sind:

Wettspiele am Alter und Könnenstand ausrichten!

Dieses Grundprinzip des entwicklungsgerechten Spielens im Kindesalter bedeutet, dass Spielklassen nicht ausschließlich nach Alter und Leistung eingeteilt werden, wie beispielsweise im Jugend- und Erwachsenenhandball. Leistungsschwächere Kinder, Späentwickler oder Quereinsteiger aus anderen Sportarten sollten im Verein die Möglichkeit haben, sofort und „ohne Druck“ Spielerfahrungen sammeln zu können. Dies ist nur dann gewährleistet, wenn z. B. im Minihandball und in der E-Jugend auch nach dem Könnenstand kindgerechte Wettkämpfe organisiert werden.

(1) Entwicklungsgerechtes Spielen sollte Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln!

Nur allzu oft werden Kinder in bestimmte Spielpositionen und Spielweisen gepresst. Defensiv-Taktiken aus dem Erwachsenenhandball sind dabei das falsche Vorbild. Kinder sollten das Spiel zwanglos erleben und lieben lernen!

(2) Faszination und Spielfreude vermitteln!

Höchstleistungen, Titel und ein an den Spielregeln des Erwachsenenhandballs **ausschließlich ergebnisorientiertes** Spiel kann im Kinderhandball nicht die Leitlinie sein! Spielfreude, gemeinsame Erlebnisse (bei Sieg und Niederlage!) bilden das Fundament für ein lebenslanges Sporttreiben bzw. für eine echte Handballbegeisterung.

(3) Viele Einsatzzeiten ermöglichen!

DHB und HVN empfehlen den Vereinen eine freiwillige Begrenzung der Anzahl der Spieler und Spielerinnen, um den Kindern möglichst viele Einsatzzeiten zu ermöglichen.

(4) Wettspiele müssen sich an kind- und entwicklungsgerechten Trainingsinhalten orientieren!

Seit vielen Jahren wird versucht, die bestehende DHB-Rahmentrainingskonzeption für das Training im Kinder- und Jugendhandball in den Vereinen umfassend umzusetzen. Leider gelingt das noch nicht immer. Folgerichtig werden entwicklungsgerechte Schulungsinhalte im Vereinstraining nur dann endgültig konsequent umgesetzt werden, wenn auch das Wettspiel entsprechende Anforderungen stellt. Deshalb ist es notwendig geworden, die bestehenden Vorgaben entsprechend anzupassen!

(5) Die pädagogische Zielperspektive:

Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen steht im Vordergrund! Als einer der ersten Sportverbände überhaupt hat der DHB in seiner Rahmentrainingskonzeption eine

Ausschuss Bildung und Entwicklung

pädagogische Zielperspektive formuliert:

Individuell betreuen, Persönlichkeit und sportliche Fähigkeiten fördern und fördern, die Spielfähigkeit langfristig und entwicklungsorientiert anlegen – das sollten die Bausteine eines pädagogisch orientierten Konzepts der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen des DHB sein. Daran müssen sich auch die Wettspiele im Kinder- und Jugendhandball vorrangig orientieren.

(6) Die Trainer sind vor allem gefordert!

Um die pädagogische Zielperspektive auch umsetzen zu können, sind im Kinder- und Jugendhandball ganz besonders die Trainer und Übungsleiter hauptverantwortlich! Im Nachwuchstraining werden vor allem pädagogisches Geschick, Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz verlangt. „Für einen begrenzten Zeitraum übernehmen Trainer Erziehungsfunktionen“. Sie können nicht nur eine anerkannte Bezugsperson sein, sondern müssen eine wichtige Vorbildfunktion übernehmen.

(7) Unterschiede zwischen Leistungsgruppen

Im Kinder- und Jugendhandball unterscheiden sich Training und Wettkampf z. T. deutlich in Leistungsgruppen. Einerseits das allgemeine Vereinstraining das i. d. R. einmal, manchmal auch zweimal pro Woche stattfindet. Für diese Mannschaften sind die Richtlinien für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball konzipiert. Andererseits gibt es natürlich auch Leistungsmannschaften (Landes- und Oberliga), mit evtl. 3-5 Trainingseinheiten pro Woche. Hierfür sind z. B. in der C-Jugend Ausnahmeregelungen vorgesehen!

2. Offensiv abwehren – die verbindliche Spielweise

Offensiv abwehren ist seit langem eine klare Leitlinie der DHB-Rahmentrainingskonzeption für das Nachwuchstraining. Um diese Forderung im Training und Spiel flächendeckend umsetzen bzw. weiterentwickeln zu können, muss sie im Kinderhandball für alle verbindlich werden.

Offensives abwehren hat eindeutige Vorteile, denn offensives Abwehrspiel kann...

- Lern- und Erfolgserlebnisse für jeden schaffen!
- ein Spiel in Tiefe und Breite schaffen!
- ein ausgeprägtes Mittelfeldspiel fördern!
- die direkte Auseinandersetzung mit einem leistungsmäßig gleichen Gegenspieler (Spiel 1 gegen 1) ermöglichen, statt mit einer abstrakten Zuordnung von Räumen in einer defensiven Abwehr!
- Angriffs“typen“ kreieren, die Mut und Risikobereitschaft einbringen!
- ein ungezwungenes, freies und kreatives Spielen ermöglichen!

Um die Möglichkeit des offensiven Abwehrspiels zu erhalten sollte bei Mannschaften, die in Unterzahl anreisen, vom Gegner möglichst Gleichzahl hergestellt werden. Dieses gilt auch bei verletzungsbedingten Ausfällen während des Spiels.

Ausschuss Bildung und Entwicklung**Richtlinien für eine einheitliche Wettkampfstruktur
im Kinder- und Jugendhandball**

In allen genannten Altersklassen steht das Erkämpfen des Balles
und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für das Angriffsspiel im Vordergrund!

Gültig ab 01. Juli 2013

Minis und Anfänger im E-Jugend-Alter**Wettkampfform:**

- Wettspiele **nur** in Verbindung mit Spielfesten
 - Minihandballturnier + Spiele-Landschaft / Bewegungsstationen
 - **keine** Einzelspiele
 - es wird keine Tabelle erstellt, keine Meisterschaft ausgespielt, alle Kinder sind Sieger

Regeln:

- Es darf nur in Manndeckung gespielt werden.
- Handballspiele werden ausschließlich auf dem Querfeld im Spiel 4 + 1 gespielt.
- Tore: Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe.
- Ballgröße 0
- Mädchen und Jungen dürfen zusammenspielen.
- es besteht keine Spielausweispflicht.
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden. *siehe Zusatzinfos 1*

Ziele:

- Das Erkämpfen des Balles steht im Vordergrund!
- Bei der Spielleitung hat pädagogisches Pfeifen Vorrang!

E-Jugend**Wettkampfform:**

- Wettspiele in Turnierform, möglichst keine Einzelspiele *siehe Zusatzinfos 2*
- Handballspiele werden im Spiel 6+1 und 2 x 3 gegen 3 gespielt *siehe Zusatzinfos 3*
oder ausschließlich im 2 x 3 gegen 3.
- zusätzlich sollen Vielseitigkeitsturniere angeboten werden:
 - z. B. Staffelwettbewerbe + Spielform 2 x 3 gegen 3 *siehe Zusatzinfos 4*

Regeln:

- Es darf nur in Manndeckung gespielt werden.
- Nach einem Torerfolg wird das Spiel mit Abwurf vom Torhüter fortgesetzt. Die Abwehrspieler dürfen dabei den 9m-Raum nicht betreten.
- Ein Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz möglich oder während eines Time-out. Ausnahme beim 2 x 3 gegen 3 (Achtung: Rotation!)
- Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden *siehe Zusatzinfos 1*
- Tore: 1,60 m Höhe, erreichbar durch Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore.
- Ballgröße 0
- Mädchen und Jungen dürfen zusammenspielen
- Verstöße gegen die Richtlinien sind in das Spielformular einzutragen!

Ausschuss Bildung und Entwicklung**D-Jugend:****Wettkampfform:**

- Wettkämpfe in Turnierform
- Einzelspiele (Hin- und Rückrunde, evtl. mit Vorqualifikation oder Play-off usw.), Spielzeit 2 x 20 Minuten
- Empfehlung: Max. 11 Spieler pro Mannschaft
- **Regeln:**
- Es darf nur in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:
 - Manndeckung
 - „sinkende Manndeckung“ *siehe Zusatzinfos 5*
- Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz möglich oder während eines Time-out
- Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen, Mannschaft kann ergänzt werden *siehe Zusatzinfos 1*
- Ballgröße 1
- Gemischte Mannschaften möglich
- Verstöße gegen die Richtlinien sind in das Spielformular einzutragen!

Möglichkeit für Zusatz-Event:

- Im Anschluss an das Wettkampf können Zusatzaufgaben gestellt werden. *siehe Zusatzinfos 6*

C-Jugend:**Wettkampfform:**

- Einzelspiele (Hin- und Rückrunde, evtl. mit Vorqualifikation oder Play-off usw.)
- Spielzeit 2 x 25 Minuten
- Meisterschaften finden nur bis Landesebene statt

Regeln:

- Es darf nur in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:
 - „sinkende Manndeckung“
 - Manndeckung
 - offensive Raumdeckung (1:5) oder ggf. (2:4) *siehe Zusatzinfos 7*
zusätzlich **nur** für die höchste Spielklasse (Landesliga) eine offensive Raumdeckung (3:3) oder eine ballbezogene 3:2:1-Abwehr

Die folgenden Abwehrformationen sind untersagt:

- Einzelmanndeckung
- defensive Spielweisen wie 6:0, 5:1, 4:2
- Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz möglich oder während eines Time-out
- Der Torwart darf nicht als überzähliger (Feld-)Spieler über die Mittellinie
- Für die Zeit von Hinausstellungen darf die empfohlene Spielweise einer offensiven Deckung aufgehoben werden. Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft kann sich jetzt frei organisieren. Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch auch wieder eine offensive Abwehrformation eingenommen werden.
- Mädchen Ballgröße 1, Jungen Ballgröße 2
- Verstöße gegen die Richtlinien sind in das Spielformular einzutragen!

Ausschuss Bildung und Entwicklung**Empfehlung für die B-Jugend:****Wettspielform:**

- Einzelspiele (Hin- und Rückrunde)

Regeln:

- Es sollte nur in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:
 - Manndeckung
 - „sinkende Manndeckung“
 - offensive Raumdeckung (1:5) oder ggf. (2:4)
 - 3:3-Abwehrformation
 - ballbezogene 3:2:1-Abwehr

siehe Zusatzinfos 7

Empfehlung für die A-Jugend:**Wettspielform:**

- Einzelspiele (Hin- und Rückrunde)

Regeln:

- Es sollte nur in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:
 - Manndeckung
 - „sinkende Manndeckung“
 - offensive Raumdeckung (1:5)
 - 3:3-Abwehrformation
 - ballbezogene 3:2:1-Abwehr

Ausschuss Bildung und Entwicklung
Übersicht Abwehrformationen:

	Minis	E-Jugend	D-Jugend	C-Jugend
Manndeckung ganzes Feld	+	+	+	+
Sinkende Manndeckung	-	-	+	+
Offensive Raumdeckung (1:5-Abwehr)	-	-	-	+
Offensive Raumdeckung (3:3-Abwehr)	-	-	-	- (+)*
Ballbezogene 3:2:1-Abwehr	-	-	-	- (+)*
Einzelmanndeckung	-	-	-	-
6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr	-	-	-	-

* *nur* für die höchste Spielklasse (Landesliga) erlaubt

Übersicht Ballgrößen:

	Minis	E-Jugend	D-Jugend	C-Jugend	B-Jugend	A-Jugend
Ballgröße	0	0	1	weibl. 1 männl. 2	2	weibl. 2 männl. 3

Ausschuss Bildung und Entwicklung**Zusatzinfos 1**

Aus pädagogischen Gründen sollten sich im Kinderhandball (bis einschließlich D-Jugend) **Zeitstrafen** ausschließlich gegen den betreffenden Einzelspieler richten und nicht als „Kollektivstrafe“ gegen die Mannschaft. Das bedeutet, dass der fehlbare Spieler für 2 Minuten nicht aktiv am Spiel teilnehmen kann, die Mannschaft hingegen sich vervollständigen darf. Damit wird in diesen Altersklassen durchgängig in Gleichzahl gespielt! Dies verhindert auch, dass Trainer versuchen, für die „taktische“ Lösung solcher Situationen kostbare Trainingszeit verschwenden.

Generell sollten im Kinderhandball Zeitstrafen nur in Ausnahmefällen gegebene werden. Wichtig ist auch, dass der Spielleiter/Schiedsrichter in diesen Fällen immer erklärt, was falsch gemacht worden ist!

Zeitstrafen sollten im Minihandball nur in akuten Ausnahmefällen gegeben werden, z. B. bei Gesundheitsgefährdung und Absicht (beißen, schlagen, boxen, treten etc.).

Anmerkung zu Hinausstellungen von Trainern und Betreuern

Ein Trainer/Betreuer einer Kinder- und Jugendmannschaft muss sich seiner Vorbildfunktion bewusst sein und steht daher in einer besonderen Verpflichtung gegenüber seiner Mannschaft. Somit ist das Verhalten in besonderem Maße entsprechend selbst zu steuern. Sollte es dennoch erforderlich sein, gegen einen Trainer/Betreuer eine Zeitstrafe auszusprechen, weil vorherige Ermahnungen und eine Verwarnung nicht gefruchtet haben, so muss dies zusätzlich vom Schiedsrichter mit einem Kommentar auf dem Spielformular vermerkt werden. Die Mannschaft auf dem Spielfeld wird nicht reduziert, d. h. sie kann mit 6 Feldspielern und Torwart weiter spielen.

Das gilt auch bei Zeitstrafen gegen Offizielle.

Wichtig: Tritt eine Mannschaft ohne Auswechselspieler an, ist wie folgt zu verfahren: Der Spieler, der gefoult hat, muss das Spielfeld für 2 Minuten verlassen, die Mannschaft spielt in Unterzahl weiter und darf während dieser Zeit die offensive Abwehrformation auflösen.

Begründung: In diesen Altersklassen gehen wir davon aus, dass pädagogisch gepfiffen wird. Dies bedeutet, dass bei „formalen“ Verstößen (z. B. Abstand bei Freiwurf nicht einhalten, etc.) Erläuterungen vom Schiedsrichter gegeben werden und nur in besonderen Fällen progressiv bestraft wird. Für alle anderen Verstöße, insbesondere Regelwidrigkeiten gegen Gegenspieler, muss in jedem Fall eine Rückmeldung an den Spieler – und damit auch den Trainer – ergehen, dass sein Verhalten nicht den Regeln entspricht.

Zusatzinfos 2

Die Spieltechnik der Gliederungen/Regionen gibt die Rahmentermine für die Turniere heraus, wobei jede Mannschaft (wenn möglich) einmal Ausrichter sein sollte. Es sollte bei der Planung auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung in der Saison geachtet werden, d. h. direkt aufeinanderfolgende Termine sollten vermieden werden. Bei den zeitlichen Rahmenbedingungen ist die Pause für die direkt hintereinander spielende Mannschaft zu beachten.

Den Gliederungen/Regionen wird empfohlen, keine Tabelle bzw. Spielergebnisse zu veröffentlichen.

Zusatzinfos 3

Einteilung der Spiele in 6+1 und 2x3gg3, wobei die jeweils erste Spielhälfte in der Spielform 2x3gg3 gespielt wird und die zweite Hälfte 6+1. Es ist auch möglich, beide Spielhälften in der Spielform 2x3gg3 zu spielen.

Wechseln von Spielern bei 2x3gg3: Grundsätzlich über die Auswechselräume beider Mannschaften.

Ausnahme: Ein Auswechseln im Zuge der Rotation ist auch **ohne eigenen Ballbesitz** möglich!

Die Rotation ist auch ohne Torerfolg zulässig. Hierbei ist aber zwingend darauf zu achten, dass alle Spieler/innen (auch die Torhüter!) in die Rotation einbezogen werden. Alle Kinder sollen also in etwa gleiche Spielanteile in Abwehr und Angriff erhalten!

Ausschuss Bildung und Entwicklung**Zusatzinfos 4**

Von jeder Gliederung/Region sollten verbindlich zusätzlich mindestens 2 Vielseitigkeitsturniere pro Saison pro Jugendstaffel ausgerichtet werden.

Zusatzinfos 5

Als Orientierung für die Aufnahme der „Sinkenden Manndeckung“ kann die Markierung der Auswechsellzone (4,50 m von der Mittellinie) dienen.

Bei der „Sinkenden Manndeckung“ agieren die Abwehrspieler weiterhin mannbezogen - d. h. **angepasst** an die Position des Gegenspielers. Als **Grundregel** gilt hierbei: Kein Abwehrspieler verteidigt vor dem Ball.

Dazu sinken die Abwehrspieler auf Ballhöhe ab, wenn der eigene Gegenspieler nicht in Ballbesitz ist und ordnen sich sofort direkt bei Ballbesitz wieder zu. Durch diese Hinführung zu Abwehrregelbewegungen werden die Räume stärker verdichtet und ein „Helfen“ wird ermöglicht.

Positionswechsel vor der Abwehr (Breite) können mannbezogen (Begleiten) oder raumorientiert (Übergeben - Übernehmen) gelöst werden. Dadurch wird das Zusammenwirken von zwei oder mehr Abwehrspielern aufgebaut und eine erste kooperative Maßnahme im Abwehrspiel entwickelt. Bei Positionswechsel in die Tiefe (z. B. Einlaufen von Außen) wird immer begleitet.

Zusatzinfos 6

Folgende Zusatzaufgaben können z. B. gestellt werden:

- a) Penalty-Wurf nach direktem Torwartpass
- b) Penalty-Wurf: -Schlagwurf mit Anlauf (auch prellen ist möglich!) und Abschluss zwischen 9 und 6 Metern im zentralen Spielstreifen (gedachte Linie zwischen den Torpfosten!)

Das Ergebnis wird vom Schiedsrichter in das Spielformular eingetragen.

Zusatzinfos 7

Spielt die angreifende Mannschaft mit 2 Kreisspielern, ist es der abwehrenden Mannschaft erlaubt, eine 2:4-Abwehr zu spielen.

Ausschuss Bildung und Entwicklung**Maßnahmen bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Spielweisen****Vorbemerkungen:**

Entscheidend ist der Umgang miteinander: Findet zwischen den Trainern und dem Schiedsrichter eine **vernünftige Kommunikation** vor dem Spiel statt, sollte es während und nach dem Spiel keine Probleme geben.

Grundsätzlich sollte in Phasen im Sinne **pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball** vorgegangen werden. Deshalb sollte gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betroffenen Trainer/Betreuern und – sofern neutrale, vereinsfremde Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden. Wir empfehlen auch, dass zu Saisonbeginn die spielleitenden Stellen vermehrt vor Ort präsent sind, um das Konfliktrisiko im Vorfeld niedrig zu halten. Der Ausschuss Bildung und Entwicklung des HVN ist grundsätzlich der Meinung, dass Sanktionen **vorrangig** gegen die Trainer bzw. deren Vereine ausgesprochen werden sollten. Sie allein sind für die Spielweise ihrer Mannschaft verantwortlich. Viel wichtiger aber als Sanktionen ist es, alle Handballtrainer von der Richtigkeit dieses Konzeptes zu überzeugen.

1. Stufe: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft sich nicht an die für die Altersklasse gültigen Spielweise hält, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.

Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, auf diesen Antrag zu reagieren.

**2. Stufe: a) Ermahnung (bis einschließlich D-Jugend),
b) progressive Bestrafung (ab C-Jugend)**

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartezeit erneut fest, dass die vorgegebene Spielweise nicht eingehalten wird, ermahnt (eindringlich mündlich) bzw. bestraft er den Trainer/Betreuer unter Hinweis auf den Grund dieser Ermahnung bzw. progressiven Bestrafung. Die Mannschaft wird bei einer Ermahnung nicht reduziert.

Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, auf diesen Antrag zu reagieren.

3. Stufe: Bericht an Spielleitende Stelle

Ist auch nach der Ermahnung/progressiven Bestrafung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, wird dieser Tatbestand in das Spielformular eingetragen.

Die Spielleitende Stelle ist verpflichtet, diese Eintragungen zu prüfen und im Wiederholungsfall an den zuständigen Referenten für Kinder- und Jugendhandball ~~bzw. den Vorsitzenden Bildung~~ weiterzuleiten.

4. Stufe: Bestrafung

Im weiteren Wiederholungsfall handelt die Spielleitende Stelle gemäß Spiel- und Rechtsordnung des HVN. Grundlage für Strafen ist der § 25 bzw. 25/I RO.

Ausschuss Bildung und Entwicklung**zusätzlich für E-Jugend und D-Jugend**

Ist nach der Ermahnung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, ist der Spielleiter/Schiedsrichter, neben der Eintragung in den Spielbericht, verpflichtet, jeweils nach angemessener Zeit zugunsten der angreifenden Mannschaft auf 7-Meterwurf zu entscheiden. Zusätzlich bleibt die angreifende Mannschaft in Ballbesitz (Anwurf an der Mittellinie), egal ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

Hinweise:

Der Schiedsrichter sollte dem fehlbaren Trainer und seiner Mannschaft eine Bewährungszeit geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern abwarten, ob eine Änderung im Abwehrverhalten in angemessener Zeit ersichtlich ist. Als Orientierung kann im Regelfall eine Zeit von 10-20 Sekunden angesehen werden.

Dem Schiedsrichter wird empfohlen, vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinzuweisen, dass eine offensive Abwehr gespielt werden muss.

Anmerkung zu Hinausstellungen von Trainern und Betreuern:

Hier ist besonderes Fingerspitzengefühl seitens der Schiedsrichter erforderlich. Allerdings stehen auch Trainer und Betreuer in einer besonderen Verantwortung gegenüber ihrer eigenen Mannschaft. Als Übungsleiter einer Kinder- und Jugendmannschaft sind sie in einer Vorbildfunktion und sollten daher ihr Verhalten entsprechend steuern. Sollte es erforderlich sein, gegen einen Betreuer und/oder Trainer eine Zeitstrafe auszusprechen, weil vorherige Ermahnungen und Bestrafungen nicht gefruchtet haben, so sollten die Schiedsrichter dies zusätzlich mit einem Kommentar auf dem Spielformular vermerken. Dies gilt auch bei Zeitstrafen gegen Offizielle.

Bis einschließlich D-Jugend gilt: Die Mannschaft auf dem Spielfeld wird nicht reduziert, d. h. sie kann mit 6 Feldspielern und Torwart weiterspielen, da es sich hier um eine persönliche Strafe handelt!

Zusatzbemerkungen:

Für Oberliga- und Landesliga-Spielklassen können im Rahmen der Durchführungsbestimmungen gesonderte Regelungen für die Nichteinhaltung der verbindlichen Spielweisen erlassen werden. Die spielleitende bestraft im Falle von Verstößen gegen die nach §§ 87, 87/I und 87/II erlassenen Bestimmungen auf Grundlage der §§ 25 und 25/I RO DHB/HVN.

Jeder einzelne ist aufgefordert zum Gelingen beizutragen:

Um zusätzlich für alle Trainer und Betreuer eine „neutrale“ Möglichkeit zur Angabe bei Nichteinhaltungen der Richtlinien zu ermöglichen, richtet der HVN folgende mail-Adresse ein:

RichtlinienKiJu@hvn-online.com

Hier können Trainer und Betreuer unter Angabe ihres Namens bzgl. der Nichteinhaltung der Richtlinien eine Stellungnahme aus ihrer Sicht abgeben. Diese wird dann bei ernsthaften, berechtigten Hinweisen vom Ressort Bildung und Entwicklung bzw. dem Referenten für Kinder- und Jugendhandball des HVN geprüft und ggf. nachverfolgt. Die Korrektur eines Spielergebnisses ist jedoch ausgeschlossen.

Folgende Angaben sind aus dem Spielformular ersichtlich und müssen sein:

Spielpaarung, Spielnummer und Datum
Namen der Mannschaftenverantwortlichen
Namen der Schiedsrichter